

Es erschienen nach Sprachen:

	1936		1935		1936		1935	
	Jan./Dez.	Stück	Jan./Dez.	Stück	Anteil an der Gesamtproduktion			
					%	%		
a) in deutscher Sprache ²⁾	23031		22525		97,4	97,0		
b) in fremden Sprachen	623		687		2,6	3,0		
Zu- und Abnahme (+ bzw. -)								
im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahr								
	Stück	%	Stück	%				
a) in deutscher Sprache ²⁾	+ 506	+ 2,2	+ 2272	+ 11,2				
b) in fremden Sprachen	- 64	- 9,4	+ 88	+ 14,7				

Neuererscheinungen nach Schriftarten.

Der reichsdeutsche Verlag bevorzugt immer mehr die Fraktur-schrift. Rund 60% aller überhaupt auf dem deutschen Büchermarkt erschienenen literarischen Veröffentlichungen sind in Fraktur gedruckt. 14 171 derartige Bücher hat die entsprechende Auszählung ergeben. Im Gegensatz zum Vorjahre ist eine Steigerung um rund 4% eingetreten. Verlagswerte in Antiquaschrift weisen zahlenmäßig einen Rückgang von etwa 1% auf; im Vorjahr hat sich noch eine Zunahme solcher Bücher von über 7% bemerkbar gemacht. Es ist zu erwarten, daß ein weiteres Nachlassen in der Herstellung von Antiqua-Druckschriften für die nächste Zeit in Deutschland eintritt.

Nachstehend möge eine kleine Beobachtung Erwähnung finden: Die für die breite Masse bestimmten Druckschriften sind fast ausschließlich in Fraktur hergestellt. Die populär-wissenschaftlichen Bücher sind bis zu etwa 50% in Fraktur hergestellt. Bei der Literatur, deren Absatz zum Teil außerhalb der deutschen Reichsgrenze liegen dürfte, überwiegt die Antiquatype stark. Die rein wissenschaftlichen Abhandlungen und sonstigen gelehrten Schriften des deutschen Verlages sind fast zu hundert Prozent in Antiqua gedruckt. Bei einigen Wissenschaftsgebieten tritt letzteres jedoch nicht ganz so scharf in Erscheinung, wie z. B. bei der Theologie, Geschichte und den Wirtschaftswissenschaften.

Es erschienen nach Schriftarten:

	1936		1935		1936		1935	
	Jan./Dez.	Stück	Jan./Dez.	Stück	Anteil an der Gesamtproduktion			
					%	%		
a) in Fraktur ³⁾	14171		13648		59,9	58,8		
b) in Antiqua ⁴⁾	9483		9564		40,1	41,2		
Zu- und Abnahme (+ bzw. -)								
im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahr								
	Stück	%	Stück	%				
a) in Fraktur ³⁾	+ 523	+ 3,8	+ 1681	+ 14,0				
b) in Antiqua ⁴⁾	- 81	- 0,9	+ 679	+ 7,6				

Eine Sonder-Auszählung der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Literatur nach Schriftarten zeigt ein wesentlich anderes Bild vom Gebrauch der Frakturlettern. Hier überwiegt entschieden Antiqua mit 68% ohne Rücksicht auf den Inhalt und Verwendungszweck der Bücher, wie es im allgemeinen in der reichsdeutschen Verlagsproduktion der Fall zu sein pflegt. Der Anteil an der gesamtdeutschen Verlagsproduktion beträgt bei den im Ausland erschienenen Büchern 10,5% für Antiqua und nur 4,1% für Fraktur. Die gesamte deutsche Auslandsliteratur hat eine Zunahme um 15,3% im Jahre 1935 und um 3,0% im Jahre 1936 erfahren. Es sind für 1936 ermittelt: 1 176 Druckschriften aus dem Ausland in Fraktur und 2 494 in Antiqua

²⁾ Einschließlich Mundarten.

³⁾ Einschl. einiger weniger Werke, die gleichzeitig in Fraktur und in anderen Schriftarten hergestellt sind.

⁴⁾ Einschl. einiger weniger Werke, die gleichzeitig in Antiqua und in anderen Schriftarten hergestellt sind.

(1935: 1 150 bzw. 2 412). 1935 hat sich für Antiquadruck eine Zunahme von 18,3% und für Frakturdruck eine solche von nur 9,4% ergeben. Für das Jahr 1936 lauten die entsprechenden Hundertzahlen 3,4 und 2,3.

Von der deutschsprachigen Auslandsliteratur sind hergestellt in den beiden Schriftarten:

	1936		1935		1936		1935	
	Jan./Dez.	Stück	Jan./Dez.	Stück	Anteil an der Gesamtproduktion			
					%	%		
a) in Fraktur ³⁾	1176		1150		4,1	4,9		
b) in Antiqua ⁴⁾	2494		2412		10,5	10,4		
Zu- und Abnahme (+ bzw. -)								
im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahr								
	Stück	%	Stück	%				
a) in Fraktur ³⁾	+ 26	+ 2,3	+ 99	+ 9,4				
b) in Antiqua ⁴⁾	+ 82	+ 3,4	+ 373	+ 18,3				

Neuererscheinungen nach Ländern.

Wird die gesamte deutsche Verlagsproduktion nach Erscheinungsländern aufgeteilt, so ergibt sich, daß 84,5% im Deutschen Reich und 15,5% im deutschsprachigen Ausland sowie in einigen nicht-deutschen Ländern einschließlich Übersee erschienen sind. Auf das reichsdeutsche Gebiet allein entfallen 19 984 und auf das Ausland 3 670 neue Bücher. Im Rahmen der gesamten deutschen Büchererzeugung hat die Auslandproduktion um 3,0% und die reichsdeutsche Herstellung von Verlagswerten um 1,7% gegenüber 1935 zugenommen. Für 1935 lauten die Zahlen + 15,3% (Ausland) und + 10,5% (Deutsches Reich). Von den 442 neuen Büchern, die die gesamtdeutsche Verlagsherstellung im Jahre 1936 mehr als im Vorjahre herausgebracht hat, hat rund der vierte Teil außerhalb der reichsdeutschen Grenze seinen Verleger gefunden.

Es erschienen nach Ländern:

	1936		1935		1936		1935	
	Jan./Dez.	Stück	Jan./Dez.	Stück	Anteil an der Gesamtproduktion			
					%	%		
a) Deutsches Reich	19984		19650		84,5	84,7		
b) Ausland insgesamt	3670		3562		15,5	15,3		
Zu- und Abnahme (+ bzw. -)								
im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahr								
	Stück	%	Stück	%				
a) Deutsches Reich	+ 334	+ 1,7	+ 1888	+ 10,5				
b) Ausland insgesamt	+ 108	+ 3,0	+ 472	+ 15,3				

Über 40% aller vom Ausland zu uns hereingekommenen neuen Verlagserscheinungen des Jahres 1936 sind österreichischen Ursprungs. Im Gegensatz zu dem übrigen Ausland, selbst die deutsche Schweiz nicht ausgenommen, sind die Verlagsbuchhandlungen in Österreich während der letzten Jahre besonders rührig gewesen, sofern man die Anzahl der an die Deutsche Bucherei in Leipzig zur Katalogisierung eingesandten Büchermengen als Wertmesser zu- oder abnehmender Verlagsherstellung überhaupt gelten lassen will. Für 1936 sind 1 510 neue Bücher ermittelt, die von Verlagen in Österreich stammen (1935: 1 373). Die Zunahme im Jahre 1936 gegenüber dem Vorjahre beträgt demnach 10,0%. Für 1935 war sogar eine Steigerung von mehr als 22% in der österreichischen Verlagsproduktion eingetreten. Österreichs Anteil an der gesamtdeutschen Büchererzeugung beläuft sich 1936 auf 6,3% (1935: 5,9%). Der Anteil an der gesamten deutschsprachigen Auslandproduktion macht für den österreichischen Verlag 41,1% aus (1935: 38,5%). Neben religiös-theologischen Schriften bevorzugen die Verlagsbuchhandlungen in Österreich schöngeistige Werke und Kunstliteratur im weitesten Sinne. Auch die Herausgabe von wissenschaftlichen Büchern wird mit Erfolg vom dortigen Verlag durchgeführt. Reichlich zwei Drittel der österreichischen Büchererzeugungen stammen aus Wien. Betrachten wir die Bücherherstellung der Schweiz allein, soweit deren Titel in der Deutschen Nationalbibliographie, Reihe A, festgehalten werden, so ergeben sich nachstehende Produktionsziffern. Aus

